

Bühne zum Beben gebracht

Fetzig Rhythmen bei der dritten Auflage von »Rock for children«

Von Benjamin Marquardt

Lübbecke (WB). Der Rockklassiker »Born to be wild« ist der Ohrwurm des Abends gewesen. Es ging aber auch wild zu bei der dritten Auflage des »Rock for children«-Festivals in der Stadthalle Lübbecke.

Von Beginn an ließen sich die zahlreich erschienenen Besucher von dem fetzigen Musikprogramm mitreißen. Den Auftakt machte der Kindergarten »Rasselbande« aus Gestringen, die von Organisator Uwe Müller auf der Gitarre begleitet wurden. Dieser freute sich vor allem über das Engagement aller beteiligten Musiker. »Auch bei der dritten Ausgabe des Festivals bin ich erfreut überrascht, wie dieses Konzert in Lübbecke und Umgebung angenommen wird.«, freute sich Müller. Für viel Aufsehen und ungläubiges Staunen sorgte der zweite Auftritt des Abends. Mehrere Gruppen der Tanzschule Patsy Hull aus Lübbecke präsentierten in einer spektakulären Show ihr tänzerisches Können. Vor allem



Sie heizen mit ihrem rockigen Sound dem Publikum | Husemöller und Karl-Friedrich Rütting von der heim-
ein: die Musiker (von links) Bernd Levien, Horst | schen Kultband »No Mercy«. Fotos: Benjamin Marquardt

Karolin Knost und Andreas Simon zogen mit ihrer feurigen Vorführung lateinamerikanischer Tänze die Zuschauer in ihren Bann. Im Anschluss machten die Tänzer

Platz für die zweite große Kindergruppe des Abends. Die »Tonleiterspatzen« aus Varl unter Leitung von Sabine Matthäus wussten mit Blockflötenspiel und fröhlichem Gesang zu überzeugen.

Danach wurde es aber Zeit für die Rockbands des Abends. »Jetzt beginnt der Teil für junggebliebene Erwachsene«, rief Uwe Müller ins Mikrofon und legte mit seiner extra für den Abend zusammengestellten Gruppe »Serious Allstars« los. Gespielt wurden mehrere Rockklassiker wie »Born to be wild« von Steppenwolf, zu dem man schnell den ein oder anderen Zuschauer mitwippen sah. Aber auch moderne Pop-Songs, wie »Let me entertain you« von Robbie Williams wurden Uwe Müller und Co. dargeboten.

Gespannt wurden die Lokalmatadoren »No Mercy« vom Publi-

kum erwartet. Die ließen sich auch nicht lange bitten und gaben von Beginn an Vollgas, was mit überschwänglichem Applaus quittiert wurde.

Leider musste eine der 15 Bands bereits im Vorfeld ihre Teilnahme absagen. »Vanillabeer« konnten wegen eines Krankheitsfalles nicht am Konzert teilnehmen. Dennoch zeigten sich die Organisatoren mit dem Ergebnis relativ zufrieden. »Es hat jedenfalls wieder eine Menge Spaß gemacht. Wir hätten uns lediglich gewünscht, dass noch mehr Leute gekommen wären«, äußerte sich Uwe Müller nach dem Festival. »Bisher sind auch nur 2300 Euro an Spenden zusammengekommen. Es bleibt abzuwarten was aus den Getränkeverkäufen noch dazu kommt.« Der gesamte Erlös soll an die SOS-Kinderdörfer gehen.



Kinder musizieren, um anderen Kindern zu helfen: Die »Rasselbande« macht zusammen mit Uwe Müller (knieend) den musikalischen Auftakt.